

Produktinformation

Binnacle-Steuerungskasten, Einzelmotor 704-YK-YA-S

Art-Nr.: PAYAMA704-YK-YA-S / GTIN: 8435422197557 / Marke: [Parsun](#)



PARSUN

778,71 EUR

inkl. 19% USt.

Lieferung **Sa. 08. Aug. - Mi. 12. Aug. 2026**



Produktinformation

Binnacle-Steuerungskasten, Einzelmotor 704-YK-YA-S

Dieses Aggregat stellt die Antriebsleistung oder die definierte Einzelmotorfunktion der Anwendung bereit.

Es wird als komplette Baugruppe installiert unpassende Schaftlänge, Anschlussabweichungen oder ausbleibende Wartung beeinträchtigen Einbau und Betriebssicherheit.

Bauteilklassifikation: Außenbordmotor oder Motorbaugruppe

Systemfunktion: Antriebserzeugung für Boot, Hilfssystem oder Einzelanwendung

Kompatible Hersteller: nicht ausgewiesen

Kompatible Modelle: verschiedene Modelle - Seriennummer prüfen

Referenznummern:

- **OEM / VERGLEICHSNUMMER:** 704-YK-YA
- **OEM:** PAYAMA704-YK-YA-S

FAQ

Welche Aufgabe / Funktion hat das Bauteil genau?

Die Motorbaugruppe stellt die eigentliche Antriebsleistung bzw. eine komplette Motorfunktion bereit und integriert mehrere aufeinander abgestimmte Teilsysteme. Ihre technische Bewertung muss deshalb immer als Gesamtfunktion erfolgen.

Woran erkennt man einen Defekt / typische Symptome?

Defekte zeigen sich je nach Teilsystem durch Startprobleme, Leistungsverlust, unruhigen Lauf, Leckagen, ungewöhnliche Geräusche oder unplausible Messwerte. Bei Komplettbaugruppen sind Folgefehler benachbarter Systeme immer mitzudenken.

Wie prüft / testet man das Bauteil?

Geprüft werden die Grundwerte des Motors bzw. der Baugruppe, etwa Kompression, Versorgung, Kühlung, Schmierung, elektrische Signale und mechanische Zustände. Ohne genaue Systemzuordnung ist zusätzlich die Explosionszeichnung zur Identifikation heranzuziehen.

Wann sollte man es ersetzen?

Ersetzt oder überholt werden sollte die Baugruppe bei strukturellem Schaden, wirtschaftlich nicht mehr sinnvoller Einzelreparatur oder eindeutig außerhalb der Spezifikation liegenden Grundwerten. Präventive Maßnahmen richten sich nach Betriebsstunden, Korrosionslast und Wartungshistorie.

Wie prüft man die Kompatibilität?

Abzugleichen sind OEM-Nummer, Motortyp, Leistungsklasse, Seriennummer, Anbindungspunkte, Peripherieanschlüsse und vorhandene Sensor-/Steckerinterfaces. Bei Komplettaggregaten sind außerdem Kalibrierung und Anbauteilumfang relevant.